

Erste Seite:

Der stängellose Enzian mit seiner lilablau leuchtenden Blütenglocke (Clusius-Enzian), die beinahe direkt am Boden aufsitzt, ist ein klassisches Beispiel für eine Alpen-

blume. Am wohlsten fühlt er sich auf kalkreichen Böden. Der Schnaps wird allerdings nicht aus den blauen, sondern aus den Wurzeln des gelben Enzians (Gentiana lutea) gebrannt.

Vorherige Seite:

Das malerisch auf einem Ausläufer des Schwarzenbergs gelegene Schloss Hohenschwangau verdankt seine heutige Erscheinung aufwendigen Restaurierungsarbeiten.

Unten:

Im Allgäu gibt es zwei Arten von Trachten: Die eine ist eine Weiterentwicklung der ureigenen Allgäuer Tracht mit ihren typischen roten Westen

mit Silberknöpfen, die Anfang des 19. Jahrhunderts aber fast vom Aussterben bedroht war. Die zweite Variante der Trachten, die sogenannte

Gebirgstracht, kommt aus dem Oberbayrischen. Die Wallfahrt in Nesselwang ist eine Gelegenheit, bei der das „Sonntigshäs“ zur Geltung kommt.

Seite 10/11:
Blick über den Erholungs-
ort Rieden zum Forggensee,
der sich am Fuß des
lang gestreckten Tegelberges
und des 2047 Meter

hohen Säulings breit-
gemacht hat. Aufgrund
seiner exponierten Lage
und seiner charakter-
istischen Form ist der
schon von Weitem

sichtbare Säuling nicht
nur Markenzeichen des
östlichen Allgäus, sondern
auch westlicher Eckpfeiler
der Ammergauer Berge.

Inhalt

12

.....

Allgäu – Panorama pur

26

.....

**Sanfte Hügel und
architektonische Perlen –
das nördliche Allgäu**

Seite 38

»Mit allen Wassern
gewaschen – Pfarrer
Sebastian Kneipp«

42

.....

**Bergriesen, Täler
und Schluchten –
Westen und Süden**

Seite 62

»Von Käse, Spätzle und
Käsespätzle – Allgäuer
Spezialitäten«

90

.....

**Märchenschloss
im Seenland –
das östliche Allgäu**

Seite 96

»Königsschlösser in
idyllischer Landschaft –
Hohenschwangau und
Neuschwanstein«

Seite 114

»Funkenfeuer und
Fischertag – Feste im
Allgäu«

134 Register

135 Karte

136 Impressum